



Das SC-Team 2018 (von links): Michael Gesierich, Ralph Hueber, Nils Deichner, Kristijan Stojanovic, Taras Frydrak, Julian Weiß, Jonas Urban und Oskar Huth.

# Sportclub will oben angreifen

**AUSBLICK** Regensburgs Zweitliga-Kegler haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Ein Highlight gibt es jedoch schon vor dem Saisonstart.

VON DIETER WAEBER

**REGENSBURG.** Am Samstag um 13 Uhr stellt sich der Kegel-Zweitligist SC Regensburg auf der Anlage an der Alfons-Auer-Straße dem Deutschen Meister Rot Weiß Zerbst. Es treten jeweils acht Spieler an. Für den SC ist das Spiel eine Herausforderung, die aber wohl standesgemäß mit einer Niederlage enden wird. Die SC-Akteure werden allerdings versuchen, gegen den übermächtigen Gegner so viele Satzpunkte wie möglich zu sammeln. „Vielleicht“, so hofft Sportwart Armin Forstner, „gelingt ein ähnliches Ergebnis wie 2015 im Final Four des SKBC-Pokals, als wir nur mit 2 zu 6 Punkten unterlagen“.

## Kleine Bayern-Auswahl

Bei der Mannschaft aus Sachsen-Anhalt kann getrost auch von einer kleinen Bayern-Auswahl gesprochen werden, da bisher mit Ausnahme des Slowenen Boris Benedik sechs Spieler aus Bayern, davon sogar drei aus der Oberpfalz kommen. „Wir suchen die sportliche Herausforderung“, stellte Macher Lothar Müller bei der Gründung des Vereins 1999 für Zerbst die Weichen. Bereits 2003 stieg die Mannschaft in die Bundesliga auf, löste 2006 die bis dahin dominierende Victoria aus Bamberg ab und stellt seitdem ununterbrochen den Deutschen Meister. Achtmal gelang es Zerbst, den Welpokal zu holen und dreimal gab es die Champions-League-Trophäe.

Mit Jürgen Pointinger ist in den Reihen des deutschen Spitzenklubs auch ein ehemaliger Regensburger zu finden. „Ich hatte beim SC eine wunderschöne und lehrreiche Zeit“, beschreibt Pointinger seinen Werdegang, der ihn nach Barbing und dem SC über Schwabsberg nun zu Zerbst und bis ins Nationalteam führte. Zerbst biete ein wunderbares Umfeld mit allen Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Zwar wird Pointinger zu Hause beim SC noch immer von seinem Vater trainiert, in Zerbst stehen aber mit Martin Herold und Timo Hofmann zwei Nati-



Der frühere Sportclub-Kegler Jürgen Pointinger ist mit RW Zerbst an seiner alten Wirkungsstätte aktiv. FOTOS: WAEBER (1), BRÜSSEL (1)

## DER FC BAYERN DES KEGELSPORTS

**Der Verein:** RW Zerbst ist quasi der FC Bayern München des Kegelsports. Der Verein ist seit 2007 achtmal Welpokalsieger, dreimal Champions-League-Sieger und seit 2006 ununterbrochen Deutscher Meister geworden. In Zerbster Aufgebot stehen ausschließlich Spitzenspieler.

**Boris Benedik:** Stationen: Zagreb, Plankstadt, Zadar; Erfolge: WM Einzel: Gold (3), Silber (2), Bronze, Paar: Gold (1), Bronze (1), Mannschaft: Gold (4), Silber (1)

**Timo Hofmann:** Stationen: Bindlach, Mörfelden, Bamberg; Erfolge: WM: Einzel Bronze (1), Mannschaft Gold (2), Silber (2), Bronze (5), Deutscher Meister (5)

**Manuel Weiß:** Stationen: Amberg, Weiden, München, Bamberg; Erfolge: WM Bronze (1), Deutscher Meister (1)

**Thomas Schneider:** Stationen: Zolling, Altmünchen; Erfolge: WM Mannschaft: Silber (2), Bronze (1); Deutscher Meister (1)

**Fabian Seitz:** Stationen: München, Bamberg, Schwabsberg; Erfolge: WM Gold (1), Silber (2), Bronze (1); Deutscher Meister (2)

**Mathias Weber:** Stationen: Untertraubenbach, Hirschau, Amberg; Erfolge: Deutscher Meister (2)

**Jürgen Pointinger:** Stationen: Barbing, SC Regensburg, Schwabsberg; Erfolge: DM Mannschaft (1)

**Philipp Vstecka:** Stationen: Kommt ursprünglich vom Post SV Wien über Schwabsberg zur Saison 2018/19 zu RW Zerbst; Erfolge: Herausragend ist bei Vstecka der Weltrekord von 740 Kegel.

onaltrainer an seiner Seite. Nach der Teilnahme an der WM 2018 möchte der Barbinger weiter im Nationalteam bleiben. Das Spiel gegen seinen Ex-Klub bezeichnet Pointinger als „runde Sache“, die sicher auch für den Meister eine Herausforderung sei.

Mathias Weber, der Zerbster aus Untertraubenbach (Landkreis Cham), sagte nach Anfrage von Sportwart Forstner zügig das Vorbereitungsspiel zu, um den SC-Keglern damit für ihre Fei-

er zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung auch einen würdigen, sportlichen Rahmen zu ermöglichen. Für SC Sportwart Forstner ist Zerbst das Vorbild im Deutschen Keglerbund Classic (DKB C) schlechthin, dem man nach Kräften nacheifern wolle. Als Schiedsrichter fungiert der 82-jährige Alexander Ochs, der erst kürzlich den A-Schein machte und für Forstner als das nachahmenswerte Abbild des Abteilungsgeistes gilt.

Und damit kommt Forstner zu den Zielen des SC in dieser Saison. Grundsätzlich wolle der SC die Vorgaben des DKB C zu mehr Professionalität erfüllen und so auch die Bahnausstattung noch besser anpassen. „Wir treten die Flucht nach vorne an“, meint Forstner zur Frage der sportlichen Zielsetzung. „Dieses Jahr wollen wir unter die ersten drei, nächstes Jahr ist der Aufstieg geplant.“ Grundlage für die positive Weichenstellung sei der derzeit junge Kader mit seiner professionellen Einstellung und einer sehr guten Kameradschaft. Nach dem Rückzug des bisherigen Kapitäns Fabian Langer, den es nach seiner Promotion zum Dr. der Physik beruflich nach Schweden verschlug, übernimmt Abteilungsleiter Nils Deichner die Verantwortung. Mit Oskar Huth und Michael Gesierich sind zum bisherigen Kader zwei junge, nach Erfolg strebende Spieler in den Kader nachgerückt, der damit zu den Jüngsten der Liga zählt.

## Junge Kräfte verstärken Team

Huth wechselte vom Hohnstädter SV zum SKC Töging und nun zum SC. 2015 erreichte er mit der Teilnahme an der U18-WM ein großes Ziel. Derzeit ist der 21-jährige im DKB C U23 Kader und möchte dort auch bleiben bis zur WM 2020. „Ich brauche Druck, um besser zu werden“, meint Huth, „und den finde ich im Kader des SC“. Das Spiel in einer Bundesligamannschaft sei zudem die beste Voraussetzung, um seine Leistungsmöglichkeiten auszureizen und im Kader zu bleiben. Seine Bestleistung von 638 möchte er gerne auf den SC-Bahnen übertreffen, am besten bereits gegen Zerbst.

Michael Gesierich ist ein Weidener Gewächs, das von frühester Jugend bei GH Weiden beheimatet war. Der Wechsel an die Donau habe rein sportliche Gründe, meint Gesierich: „Ich suche eine neue sportliche Herausforderung.“ Beim SC gefällt ihm die Kameradschaft und das sehr junge Umfeld, das den gleichen Fokus hat. „Für mich ist Kegeln alles“, meint der 25 Jahre alte Neuling im SC Trikot, der wie sein neuer Partner Huth neben dem überfachlichen Training mit bis zu 700 Schub wöchentlich seine Bestleistung von 657 verbessern möchte. Huth und Gesierich gehören Nils Deichner (32), Taras Frydrak (28), Julian Weiß (25), Jonas Urban (25), Kristijan Stojanovic (41) und Ralph Hueber (50) dem SC-Kader in dieser Saison an.